

# Gruppendynamik oder Fließbandarbeit

Sorgen Großraumbüros für angeregte interne Kommunikation oder eher für dicke Luft? Architekt Heinz Neumann und Einrichtungsberater Günther Sator vertreten unterschiedliche Meinungen über die viel diskutierte Büroform

**PRO** „Das Nebeneinander macht Sinn. Ob Einzel-, Gruppen oder Großraumbüro, alle sind gleichwertig, es gibt keine Büroform, die zu bevorzugen ist“, hält Architekt Heinz Neumann wenig von strikten Großraum-Gegnern. Er persönlich entschied sich für Großraum. Warum? „Mein Büro funktioniert nur als Großraumbüro. Wo interne Kommunikation wichtig ist, wo Leute zusammenarbeiten, kann ein Großraumbüro etwas besonders Gutes sein. Ich bin überzeugt, dass Teamarbeit nur auf gemeinsamen Flächen abgewickelt werden kann“, erklärt Neumann.

Auch in technischen Büros, wo große Objekte wie Zeichentische Platz finden müssen, hält er Großraumbüros für eine gute Lösung, denn „sie brauchen weniger Platz, weniger Verkehrsfläche. Für ein Einzelbüro muss ich etwa einen Gang mitplanen“, so der Architekturprofessor.

**WENIG LÄRM** Es gilt, die Form des Büros den Anforderungen des Unternehmens anzupassen. „Man kann nicht jedem Bauherren ein Großraumbüro empfehlen. Jeder verdient eine spezifische Lösung für sein Unternehmen. Doch gegen Großraumbüros quasi verordnend einzugreifen ist bedrohlich“, plädiert Neumann. Den Vorwurf des zu hohen Lärmpegels lässt er nicht stehen. Neumann: „Lautstärke ist eine Sache, die psychisch registriert wird und bautechnisch in den Griff zu bekommen ist.“

Dass Großraumbüros in den vergangenen Jahren einmal verpönt und dann wieder ein Renner waren, hält der Architekt in der Frage ihrer Funktionalität für nebensächlich. „Ein Großraumbüro

funktioniert, wenn das Management Geist hineinlegt. Der UNIQA-Tower mit seinen Großraumbüros bis zu 1000 Quadratmeter pro Geschoß zeigt, dass sogar Vorstand und Generaldirektor samt ih-

ren Sekretärinnen tadellos in Großraumbüros kommunizieren. Wer es nicht glaubt, dem möchte ich mit Karl Farkas sagen: „Schauen Sie sich das an. Es funktioniert.“

– TERESA RICHTER-TRUMMER

**CONTRA** Lärm-belastung, kein Eigenraum, schlechte Luft: Laut Einrichtungsberater Günther Sator hat man mit Großraumbüros nicht nur ein, sondern gleich

mehrere Probleme. „Jeder erfolgreiche Chef sitzt auf einem so genannten Kraftplatz. Das ist üblicherweise ein ruhiger Platz, hinter dem keine Tür, sondern eine stabile Wand steht und von dem

aus man ein Fenster sieht. Wenn sich zehn bis fünfzehn Personen ein Büro teilen, sind solche Plätze nicht mehr möglich“, argumentiert Sator gegen das Konzept Großraumbüro. Der Verlust der Privatsphäre ist für den Einrichtungsberater, der sich intensiv mit Feng-Shui auseinandersetzt, eines der Hauptprobleme dieser Büroform: „Im Rücken sitzt einem der Kollege oder Chef, ständig geht jemand vorbei. Man fühlt sich beobachtet und das erzeugt Stress. Oft entwickeln Mitarbeiter richtige Flucht Tendenzen, nur um ungestört arbeiten zu können“, weiß der Experte.

Im engen Nebeneinander, so Sator, können die banalsten Dinge zu Problemen werden: „Etwa der unaufgeräumte Tisch des Kollegen, seine Schrullen oder Telefongespräche. Diese beeinflussen die Arbeit des Einzelnen raumübergreifend.“

**VIEL LÄRM** Dass Lärm in Großraumbüros einen ersten Störfaktor darstellt, ist für Sator unumstritten: „Ab 40 Dezibel wird Lärm ein Stressfaktor, der sich im Körper nachweisen lässt. Auch wenn die Lärmbelastung subjektiv nicht wahrgenommen wird, beeinflusst sie die Leistungsbereitschaft negativ. Dazu gibt es wissenschaftliche Untersuchungen.“

Weiteres Problem ist die schlechte Luft: „In Großraumbüros stehen meist viele Computer, die Luftionisierung – also die Luftqualität – ist schlecht, wodurch die Konzentration nachlässt. Man fühlt sich müde und Denkblockaden entstehen.“ In Einzelbüros sei dieses Problem seltener. „Hier kann jeder das Fenster aufmachen oder Pflanzen mitbringen, wenn es ihm gefällt.“



Ein großes Büro für viele Mitarbeiter: Befürworter loben die direkte Kommunikation, Kritiker bemängeln zu viel Lärm

## PRO

**Heinz Neumann**, Jahrgang 1941, studierte an der TU Wien Architektur und hat seit 1999 dort einen Lehrauftrag. Zu seinen wichtigsten Projekten zählten etwa der Ares Tower, der Saturn Tower in der Donau City, das Generali-Center oder die UNIQA-Konzernzentrale. 1993 wurde Neumann für zwei Wiener Bürobauten mit dem Adolf-Loos-Architekturpreis ausgezeichnet.



Heinz Neumann  
Architekt

## CONTRA

Einrichtungsberater **Günther Sator** studierte Maschinenbau und ist als Kommunikations- und Managementtrainer tätig. Als Feng-Shui-Experte versucht er, die östliche Lehre mit westlichem Lebensstil zu verbinden und so „angewandte Wohnpsychologie“ zu betreiben. Sator berät Großunternehmen, Gewerbebetriebe und Privatkunden bei Büroprojekten.



Günther Sator  
Berater

## Buchtipp

Walter Weihs

VORSTAND  
SOFTWARE AG

„Aus Paulo Coelho's erstem Roman „Auf dem Jakobsweg“ (1986): „Nur der eigene Weg ist das Ziel des Lebens“. Man muss zuerst mit sich selbst im Reinen sein, damit man Menschen gut führen und mit Problemen anderer Leute etwas anfangen kann. Durch das Buch werden in Vergessenheit geratene Weisheiten ins Bewusstsein gerufen. Auch in Coelho's Buch *11 Minuten*: „Das Glück kommt erst, wenn du bereit bist zu geben!“



## Lange Nacht der Forschung

Idee der Woche: Zum ersten Mal öffnen heute Abend 70 Forscherteams ihre Labors für Neugierige

Unter dem Motto „into science!“ öffnen heute, Samstag, mehr als 70 Forschungseinrichtungen die Türen zu ihren Labors und Werkstätten. Bei der ersten Langen Nacht der Forschung in Innsbruck, Linz und Wien geben sie von 17 Uhr bis Mitternacht Einblick in die Vielfalt der österreichischen Wissenschaftslandschaft.

Wissenschaftler präsentieren ihre Forschungsfelder – mit Schwerpunkten wie Architektur, Medizin und Umwelt – einer breiten Öffentlichkeit. Sie zeigen, wo Forschung passiert, wie Forschungsfragen entstehen und wie die Gesellschaft von aktuellen Forschungen beeinflusst wird. Die Besucher können an den Forschungsprozessen aktiv teilhaben.

Gemeinsam ist allen Stationen das Jahresthema Sicherheit: Ob Terroranschläge, Computerviren, soziale Sicherheit, Risikotechnologien, Umweltschutz – die

Besucher können ganz persönliche Erkundungstouren in die Welt der Forschung unternehmen.

Ein besonderes Zuckerl für die Besucher: Beim Gewinnspiel winkt als Hauptpreis eine Einladung der ESA zum Astronautentraining für zwei. Die Eintrittskarte gilt von 17 bis 24 Uhr in allen Forschungseinrichtungen. Preis: 9 € (ermäßig: 7 €).

**TREFFPUNKT** In Wien öffnen 40 universitäre, außeruniversitäre und industrielle Forschungseinrichtungen bisher weitgehend unbekannte Orte der Forschung. Zu den einzelnen Stationen gelangt man mittels Shuttlebussen, die in Intervallen von 15 bis 30 Minuten die Forschungseinrichtungen anfahren. Der „Treffpunkt Forschung“ am Wiener Heldenplatz ist zentraler Ausgangspunkt der Busrouten.

► **INTERNET**  
[www.langenachtderforschung.at](http://www.langenachtderforschung.at)

## AUS DER ARBEITSWELT

### Österreichs erste Uni-Botschaft in China

Mit dem neuen Österreich-chinesischen Fudan-Universität in Schanghai wurde eine Servicestelle für österreichische Unis und Fachhochschulen für Kontakte in China eingerichtet. Im Rahmen des Eurasia-Pacific-Uninet wird auch der Studenten-Austausch mit Hochschulen aus dem asiatischen und pazifischen Raum erleichtert.  
[www.eurasiapacific.net](http://www.eurasiapacific.net)

### Unproduktiv wegen schlechter Führung

Weltweit verbringt jeder Beschäftigte rund 84 Arbeitstage pro Jahr mit unproduktiven Tätigkeiten. Zu diesem

Ergebnis kommt eine Studie von Proudfoot Consulting basierend auf 2600 Einzeluntersuchungen und einer internationalen Umfrage. Diese Produktivitätslücke betrage allein in Österreich rund 23 Milliarden €. Als Hauptursache werden Schwächen im Management genannt.

### Lehrlinge tauschen Stimme gegen Lehrstelle

Job-Coach Elfriede Gerdenits lädt am 12. Oktober um 18 Uhr Jugendliche und Wien-Politiker in die Lugner Kino City zur Diskussion ein. Die Vertreter aus der Politik sind auch aufgerufen, persönlich akquirierte Lehrstellen mitzubringen. Anmeldungen unter [politarena@businesscoaching.at](mailto:politarena@businesscoaching.at).

## SCHMANKERL

Weltweit erstmalig findet heute, Samstag, in Graz die offizielle „Bürosessel-Wettroll-Weltmeisterschaft“ statt. Im Staffel- und im Dreierbewerb rollen furchtlose Teilnehmer dem Sieg entgegen. Im Staffelpbewerb flitzen drei Bürosessel-Wettroller als Team nacheinander über einen schikanenreichen Rundkurs. Nicht nachahmen!

## LEXIKON

**CEO** Der CEO (Chief Executive Officer) hat als Vorstandsvorsitzender das Sagen, der CFO (Chief Financial Officer) ist Finanzchef. Der CTO (Chief Technical Officer) ist für Technik, der COO (Chief Organizational Officer) für Logistik zuständig.